

I.) Vermeyntlich keine Abtretung von Geschäftsanteilen durch den Gesellschafter Gysi	S. 2
II.) Die Umtragung der Aufbau – Verlag GmbH 1945 nach HRC in 1955	S. 3
1.) Der Aufbau – Verlag als OEB des Kulturbund	S. 3
2.) Die Interflug GmbH	S. 4
III.) Der vermeintliche Eigentumsverlust des Kulturbund am Aufbau – Verlag mit Ablauf des 31.12.1963	S. 5
IV.) Die Kenntnis und die vorherige Kenntnis der Beklagten und der Unabhängigen Kommission von den Lizenzbetrügereien des Aufbau – Verlag	S. 11
1.) Die vorherige Kenntnis der Beklagten	S. 11
2.) Kenntnisstand der Beklagten und der Unabhängigen Kommission	S. 17
3.) Das Sekretariat der Unabhängigen Kommission	S. 22
V.) Die Rechtsnachfolge des Kulturbund e. V. nach dem Kulturbund der DDR	S.23
VI.) Die Rechtswirklichkeit in der DDR	S. 26
VII.) Die Besprechung zwischen der Beklagten und der Unabhängigen Kommission vom 09.02.1994 Die wesentlich falschen Erklärungen der Beklagten vom 11.02.1994	S. 28

VIII.) Das "Gutachten" Prof. Dr. Schlink	S. 30
IX.) Der manipulierte Vermerk der Unabhängigen Kommission vom 09.10.1995	S. 31
X.) Der Antrag des Kulturbund e. V. auf Zustimmung zu den Verträgen 1995 Das Verwaltungsverfahren sowie das nachfolgende gerichtliche Verfahren	S. 33
XI.) Das Statut des Aufbau – Verlag	S. 33
XII.) Das Abkommen zwischen dem Ministerium für Kultur und dem Kulturbund vom 27.02.1964	S. 34
XIII.) Die Erklärungen der SED / PDS ab der Wende 1989 / 1990 Die Erklärungen der SED / PDS zur BARoV – Liste 1992 während der Zwangsverwaltung durch die Beklagte	S. 35
XIV.) Der Verlag Rütten & Loening	S. 36
XV.) Keine Heilungsbemühungen der Beklagten	S. 37
XVI.) Der Schaden	S. 42
XVII.) Unbefugtes Führen der Verlage durch die Beklagte ab dem 01.07.1990	S. 45